

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943**

17 (17.1.1943) Sonntag am Oberrhein

# SONNTAG AM OBERRHEIN

STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN 17. JANUAR 1943

## Mensch und Landschaft des Sudetenlandes

Ausstellung sudetendeutscher Künstler im Alten Schloß

Die erste Ausstellung des neuen Jahres im Alten Schloß steht unter einem besonderen Zeichen: dem Aufbau der bildenden Kunst, der dem Sudetenland und dem Elsaß in gleicher Weise gemeinsam ist und der einem Querschnitt, der das Schaffen nur weniger Jahre umfassen soll, das besondere Gepräge gibt. Denn auch im Vordergrund dieser Ausstellung steht — im Oelbild sowohl wie im Aquarell — die Darstellung der Landschaft, wogegen das Menschenbild, insbesondere die figürliche Komposition, nur einen geringeren Raum einnehmen. Ueberwiegend natürlich sehen wir Landschaften des sudetendeutschen Raumes, von beinahe ebensoviel verschiedenen Händen als die Zahl der Bilder ausmacht. In die Oeltechnik

mag uns ein Panoramagemälde einführen, das Hermann Dietze mit sorgfältig ausgewogenen Farben in einem schön gedämpften Gold-Braun gemalt hat. Eine ähnliche Beschaulichkeit der Darstellung liegt auch Karl Ramisch, wengleich seine Landschaft eine Besonderheit durch die satte, tonige Farbe erfährt. Auf die nächste Stufe der helleren Tonwerte stoßen wir bei Richard Felgenhauer, der mit sparsamen Schichtungen Stimmung und Raumtiefe erreicht. Wie im Märchen erscheint der kleine Waldplatz, den Ernst Steidl findet und wo trotz des undurchdringlichen Baumgewirrs aus den Variationen des Grün und Braun die tiefe Ruhe eines Sommernachmittags strömt. Bei der ungestüm-pastosen Art, die Rudolf Prade entwickelt,

überwindet die erhöhte Plastizität nicht den Mangel an Uebersichtlichkeit. In einer bläulich überschatteten Komposition hat Kurt Hallegger den erlebten Sudetenwinter festgehalten und mit seiner kräftigen Modellierung Wärme und Glanz erreicht. Die im milden Frühlingslicht verklärten ersten Farben läßt sich kein rechter Maler entgehen. Während Alfred Kuntz mit zarten Uebergängen und leichten Farben zu einem Frühlingsbilde strebt, arbeitet Adam Kraft mit dicker Pastose in den dunkleren Farben des sonnenlosen Himmels. Anton Ohme verläßt einmal das Protektorat, um eine idyllische, holländische Landschaft anzuschauen, die er dank einer guten Schule und seiner lockeren, doch gezielten Technik vorzüglich zeichnet. In diesem Kabinett sei das Spielzeugdorf im Riesengebirge von Arthur Ressel mit seiner verfeinerten Kinderbilderbuch-Farblichkeit nicht übersehen. In wenigen Lokalfarben und klaren Konturen vermittelt Arthur von Scheibenhof ein Bild aus dem Erzgebirge. Wie zumeist in der deutschen Malerei wird auch hier das Bild lebendiger, wo das Aquarell erscheint. Zuerst fällt ein Temperabild auf — es stammt von Hans Hallegger — dessen außerordentliche farbliche Kühnheit bannt. Hallegger steigert die ihm eigene Wärme der Farbtöne hier zu einer Farbglut, ja — geradezu zu einem Farbenbrand, und es gibt keinen Ton in der Skala, den er nicht einfügte, richtiger gesagt: hineinschleudert. Den Kontur bestimmt nur die breit hingestrichene Farbe, die Gesamtgestaltung das unbändige Temperament dieses Malers. Ganz anders die friedliche Stimmung von der Kanalküste, die Karl Decker mit einem gut ausgewogenen Blatt bringt, sehr kräftig, aber doch mit weichen Uebergängen aquarelliert Karl Prokop („Abend auf der Krim“). Hermann Dietz und Richard Felgenhauer zeigen an einigen schlichten Landschaften das Atemholen des Oelbildners im Aquarell. Bemerkenswert setzen die Reihe der Aquarelllandschaften Hans Kühnel und Erich Pörner fort, die in ihren beiden Blättern das Wesen der Wasserfarbentechnik wundervoll erfüllt und mit den schlichtesten Mitteln gestaltet haben.

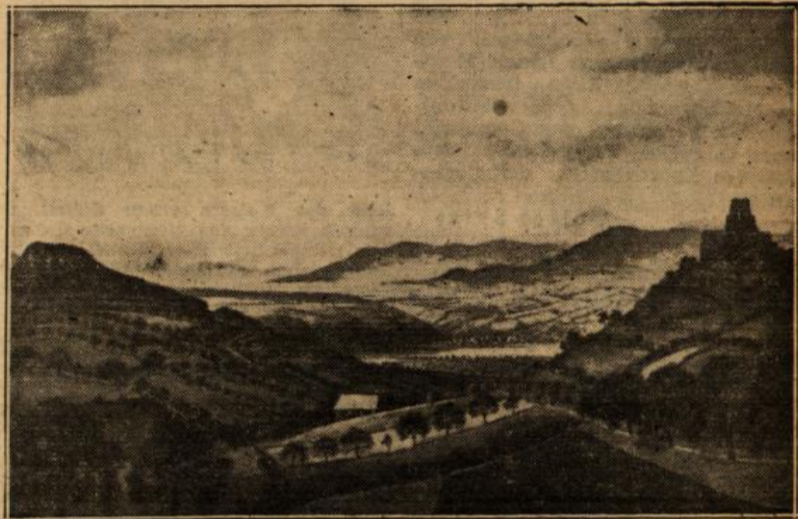
Zwei ganze Wände „Aquarelle von der Ostfront“ aus dem Nachlaß von Adolf Häring geben einen Einblick in das Schaffen dieses vor Sewastopol gefallenen Künstlers. Die Blätter tragen etwas von dem Charakter der flüchtig hingeworfenen Farbskizze an sich und geben in der flüssigen Malweise und den frischen Farben ein lebendiges Bild von dem östlichen Raum und dem östlichen Kampf. In einer Mischtechnik von gletscherfärbener Buntheit weist sich W. Wollenheit aus. Osw. Pillhatsch wendet den Blick durch eine zerkülfete Felsengruppe zu einer von Sonne und Nebel durchwobenen Landschaft. Seine Formung verrät die Neigung zur Phantasielandschaft.

Nach dem dunkelverhangenen „Hirschberger Teich“ bemächtigt sich die Graphik der landschaftlichen Darstellung. Mit sauberen Radierungen zeigt Willi Lang, wie er die böhmische Landschaft und Prag gesehen hat. Toni Hopfner — er fiel vor Moskau — zeichnet mit Kohle und Feder in flotten Strichen großflächige Blätter. Unter einer weiteren Reihe der Landschaftszeichnungen (Toni Schöneck, Ernst Birck u. a.) sei noch die duftige Egerlandschaft von Josef Zwerez erwöhnt.

Die figürliche Darstellung ist, wie schon erwähnt, sehr in der Minderzahl. Oskar Kreibisch kommt mit einem groß und in Pose gemalten Bersagliere, Josef Vietze zeigt ein gekonntes und glatt durchgearbeitetes Portrait. Im Stil der Wandmalerei versucht Fred Hartig Figur und Farbe zu meistern, während Hans Kühnel in sehr weichen Lokalfarben ein paar junge Männer aus der sudetendeutschen Systemzeit zeigt. Das repräsentative Portrait verkörpert Robert Streit mit dem Bildnis der lebenswerten Paula Wessely. Fritz Raida und Ludwig Wieden beweisen sich mit gekonnten Köpfen. In einer bizarren Farblichkeit und einem Bildnis von eigenartiger Unwirklichkeit (oder Ueberwirklichkeit?) begegnen wir noch einmal Kurt Hallegger („Schlafender Harlekin“). Hans Wohlrab, Karl Kaschak und Otto Schweißel lassen in mehreren Köpfen ein gediegenes Portraittkönnen erkennen, wengleich die beiden Letzteren eine gewisse Lebendigkeit und Gelöstheit vermissen lassen. Wirklich süß (der Ausdruck sei hier ausnahmsweise gestattet!) ist der wie hingehaucht gemalte Kinderkopf von Franz Grub; das gleiche Prädikat, wenn auch bei anderer Technik und Farbigkeit, gelte für Arthur Ressels Kin-



Richard Felgenhauer, Reichenau, „Langenbrück“.



Hermann Dietze, Tölsch, „Das böhmische Mittelgebirge“.



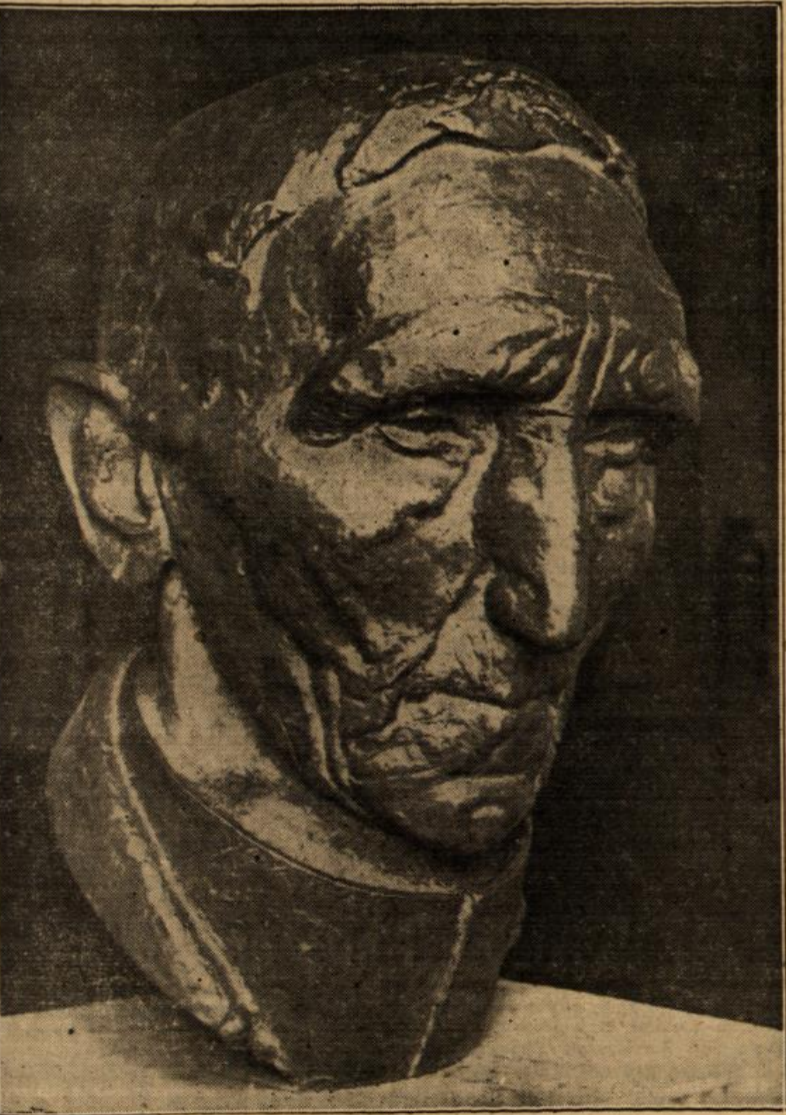
Karl Ramisch, Böh.-Kamnitz, „Oberhaseier Landschaft“.



Arthur v. Scheibenhof, Aussig, „Frühssommer im Erzgebirge“.



Robert Streit, Wien, „Bildnis Paula Wessely“.



Srb. Schloßbauer, Karlsbad, „Heimatdichter Hofmann“, Bronzeplastik. Aufnahmen: St. N. N. (Amann)

derbildnis. Tonige Farbe im Portrait (Raimund Mosler) ist bestimmt diskutabel. Rudolf Böttgeers frischer Realismus dagegen kaum. Begeistern mag das Bildnis „Meine Mutter“ von Rudolf Otto ob seiner altmeisterlichen Genauigkeit und behutsamen Tönung. Im Aquarell überrascht Willy Sitte in einer wildbewegten Komposition („Ein nächtlicher Gegenstoß“). Mit Erik's (H. E. Köhler) Karikaturen feiern wir ein fröhliches Wiedersehen, in lithographischen Eulenspiegelin finden wir einen unbekannteren Bekannten: Prof. Alfred Kubin. Das Kompositionselement der sich rundenden Linien nutzt in seiner derb-bäuerlichen Trilogie Oswald Voh, eine ganze Wand wieder nehmen Zeich-

nungen und Aquarelle aus dem „Deutschen Almanach“ Max Geyers ein, ein Märchenreiz sparsamer Striche und gemäßigter Farben. Gute Zukunftsperspektiven eröffnet Franz Grub bei den tanzenden Paaren, indem er sich den Gesetzen des Wandbildes zuwendet.

Zwei Tierbilder seien noch besonders erwähnt („Fressender Leopard“ und „Pfau“ von Josef Hegenbarth), weil die Malweise dieser beiden Tafeln den Rahmen der gewohnten Darstellungen sprengt. In dem enorm pastosen Farbauftrag und der nur auf den Fernblick berechneten Gestaltung findet Hegenbarth in dieser Umgebung seine einmalige Note.

Bei den Plastiken erscheint unter





AUS DER KREISSTADT

Pflichtmitgliederversammlung der Ortsgruppe Molsheim

Am vergangenen Freitagabend hielt die Ortsgruppe Molsheim ihre monatliche Pflichtmitgliederversammlung ab.

Nach dem Fahneinmarsch sprach ein Hitlerjunge das Führerwort. Dann ergriff Ortsgruppenleiter Pg. Manz das Wort zu einem längeren Vortrag.

Pg. Manz kam dann auf das politische Leben in der Ortsgruppe zu sprechen, das im Jahre 1942 im Zeichen einer weiteren Aktivierung der Arbeit im Opferring und in den Gliederungen stand.

Mit einem Ausblick auf das kommende Jahr, das uns, wenn wir auf dem uns angewiesenen Platz rastlos unsere Pflicht erfüllen, dem Siege näher bringen wird, beendete der Ortsgruppenleiter seine richtungweisenden Ausführungen.

Nach dem Führergruß und den Nationalliedern schloß der feierliche Fahneausmarsch die gutbesuchte Monatsversammlung ab.

Frauen sammeln

Die Listensammlung vom vorigen Sonntag ergab ein Mehr von 600 RM. Heute appelliert das Winterhilfswerk erneut an unsere Spenderfreudigkeit.

Paul Schall schrieb die Karl-Roos-Biographie. Anlässlich der heute stattfindenden Gaustraßensammlung werden, wie schon kurz berichtet, Büchlein mit der Biographie großer Männer vom Oberrhein verkauft.

Verspätete oder vorfrühe Weihnachtswünsche. Wenn auch das schöne Fest des Lichtes schon eine gute Weile vorbei ist, so haftet mancherorts immer noch dessen Erinnerung.

Sport in Molsheim. Am heutigen Sonntag, 14.30 Uhr, findet das wichtige Pflichtspiel zwischen Molsheim und Mutzig auf dem Holzplatz statt.

Die Verdunkelung dauert von heute 17.10 bis morgen 3.14 Uhr.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. Zur Förderung des Frauenturnens findet heute in Mommenheim ein Kreislehrgang für Gymnastik und Volkstanz statt.

Straßburg. Der erste in diesem Jahre, steht unter der Leitung der Kreisfachwartin G. Goetzmann und des Gauobmanns für Frauenturnen L. Kohl.

Das Programm des Lehrganges umfaßt Gymnastik ohne Handgerät, Gymnastik mit Handgerät (Reif, Keulen, Ball und Schwungseil) sowie die Vorführung von Volkstänzen.

Geschichtliches aus dem Breuschthal

Ortsnamen geben beredte Kunde von deutscher Vergangenheit — Wo einst die Sprachgrenze war

Nicht jedem ist bekannt, und doch ist die Tatsache urkundlich vielfach verbürgt, daß noch vor 400 Jahren die Sprachgrenze auf dem Clumont verlief, der damals



Blick ins Breuschthal

Winberg hieß. Das war zu jener Zeit, als Deutschland schon einmal die Vormacht des Abendlandes war und die gewaltigen Wirkungen der germanischen Völkerwanderungen noch überall nachklangen.

Nehmen wir Heiligblasien. Erst mit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges kam dieser oder der französische Namen in Gebrauch (von den fanatischen Ideologen der französischen Revolution übrigens vorübergehend in »Roche-Libre« umgeändert).

Aber noch viel mehr Beispiele könnte man anführen (siehe darüber auch Masson: Das Breuschthal und seine Nachbargebiete). Auch das Dorf Ringelsbach wurde 1576 mit diesem und keinem anderen Namen gegründet.

STANDESAMT

Jl. Greßweiler. — Das Standesamt Greßweiler meldet für das letzte Quartal 1942 drei Geburten, drei Heiraten und drei Todesfälle.

men Urbach schon seit 1248 und wurde vorher, leicht latinisiert, in lateinischen Urkunden Horbachum geschrieben. — Den Namen Blensbach finden wir 1480 als Blensbach, 1371 als Blensbach mit der indogermanischen Wurzel blank oder blinken.

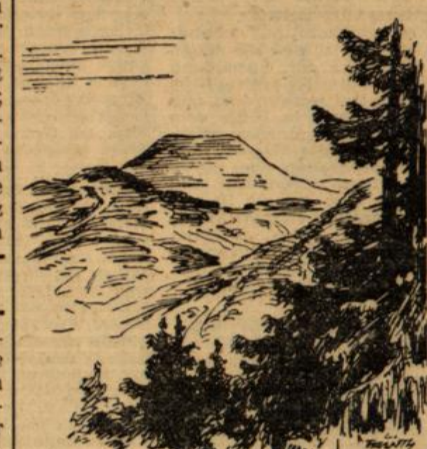
Diese Aufzählung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit; sie will nur den Blick auf eine umstrittene Frage lenken und nachdenklich stimmen.

Tretet dem Geschichtsverein Oberrhein-Molsheim bei!

Tal der Fave: Wissembach, Spitzenberg, Roche du Hoff, Gemeingoutte (Gemeindgut), und die Flurnamen Roßbach, Stege, Vierling, Le Hollbachgrad; im Quellgebiet der Meurthe gibt es: Dormatt, Schmalique, Basse de la Schlutte, Le Rüdlin, Le Reicheberg, Le Luchpach, La Groube, Steinigoutte, Algotte (Alm-Gut) Lansgoutte (Lands-Gut), Le Hof, La Gasse, Barigasse (Berg-Gasse).

Cornimont - Hornberg. Deutsche saßen eben einmal auch jenseits der Wasserscheide. Und viele Tragedien blieben ungeschrieben, als eine Stadt nach der anderen, ein Dorf um ein Hof nach dem anderen dem Mutterlande verloren gingen?

Der Ruf des Führers sammelt heute alle, die unter fremder Tünche sich ein deutsches Herz bewahrt haben! Dem Herz folgte das Saargebiet und Oesterreich, das Sudetenland, Meißelgebiet und Elsaß. Endlose Wa-



Der Winberg oder Clumont (Federzeichnungen Carl Frantz)

genkarawanen deutscher Bauern kehrten rechtzeitig aus der Sowjetunion ins Reich. Millionen Herzen schlugen oder schlugen heute noch aus der Fremde dem Rufe entgegen.

DER KREIS MELDET

Dienstappell der HJ.

is. Mutzig. — HJ. und BDM. waren vollzählig zu einem Dienstappell angetreten. Bannführer Radel und Ortsgruppenleiter Kuntz nahmen eine Besichtigung vor und prüften den Stand der Einkleidung.

Neue Richtlinien

fj. Niederhaslach. — Zur Monatsversammlung der Ortsgruppe waren die Politischen Leiter recht zahlreich erschienen und nahmen weitere Richtlinien für 1943 entgegen.

Feuerwehrränner treffen sich

oe. Scharrachbergheim. Für den heutigen Sonntag hat der Feuerwehrunderführer Siefert die Feuerwehrränner der elf Gemeinden seines Wirkungskreises zu einer Dienstversammlung nach Scharrachbergheim beordert.

Sturz von der Leiter

ju. Ottrott. — Der 13 Jahre alte Willer, Sohn des hiesigen Weinstichers, fiel dieser Tage von einer ins Gleiten gekommenen Leiter und zog sich einen Armbruch zu.

Erwins Grabstein lag unter einem Kohlenhaufen

Nachdenkliche Straßburger Erinnerungen zum Todestag des großen Münster-Baumeisters

Am 17. Januar wird, wie bereits gemeldet, der Reichssender den 625. Todestag Erwin von Steinbachs zum Anlaß einer besonderen Kundgebung nehmen, und zwar wird der Chiepsprecher Dr. Paul Laven unmittelbar von der Grabstätte Erwins aus sprechen.

Als der zweiundzwanzigjährige Student Goethe seine begeisterte Fluschrift »Von deutscher Baukunst« schrieb, war er tief in die Seele betäubt, daß er die Grabstätte Erwins nicht finden, daß kein Straßburger sie ihm zeigen konnte.

Bei jenen Ausschachtungen zu den Fundamenten des Priesterseminars war indessen noch schlimmeres geschehen. Die vorgefundene Steinsäule hatte man achtlos zerschlagen, die Gebeine zerstreut.

1816 haben nach eifrigem Suchen der berühmte Romantiker Sulz Boisseree aus Köln gemeinsam mit dem Straßburger Geschichtsschreiber Engelhard den Grabstein wieder entdeckt. Sie mußten ihn aus einem großen Kohlenhaufen ausgraben — auch das ist wahrlich kein Ehrenblatt für die damalige Denkmalpflege.

Ein noch im Gebrauch befindlicher Brunnen trägt die eingemeißelte Jahreszahl 1792. Die elsässische Familie Sattler führt ihren Ursprung auf Dossenheim zurück, wo der Urgroßvater des Jubilars ein Opfer der französischen Revolution geworden war.

Ueberreste sorgfältig geborgen und unter einer Steinplatte gesammelt. So dürfen wir die Ueberzeugung haben, daß Erwin jetzt wieder in seinem ursprünglichen Grab ruht, vereinigt mit seiner an derselben Stelle beigesetzten Gattin Husa und seinem Sohne Johannes, der das Werk des Vaters als Münsterbaumeister fortgesetzt hat.

Die Inschrift an Erwins Grabstein ist die einzige Stelle, wo sein Name an Münster genannt ist. Früher gab es eine zweite, in Bruchstücken noch im Frauenhaus erhaltene Inschrift, die Erwin als den Erbauer der Marienkapelle nannte.

„... Da ging das Rad nicht mehr“

Eine alte Mühle erzählt ihre Geschichte — Und ein goldenes Ehejubiläum

oe. Scharrachbergheim. — Am heutigen Sonntag begeht das Ehepaar Emil Sattler und Magdalena, geb. Hägel, in der Stille seines Heims das Fest der goldenen Hochzeit.



Alte Mühle in Scharrachbergheim — Hofseite. Aufn.: Gutekunst

Früchte eines arbeitsreichen Lebens. Fünf Kinder und neun Enkel entbieten den Jubilaren ihre Glückwünsche.

Das von dem Ehepaar und dem ältesten Sohn bewohnte Anwesen

Nr. 27 ist unter dem Hofnamen »Möders Hof« bekannt. Es ging von der Mutter des Jubilars, einer geborenen Meder, in den Besitz des Sohnes über.

Recht aufschlußreich ist die Geschichte der Geburtsstätte des Jubilars, der in der alten Mühle das Licht der Welt erblickt hat.

Als Pacht hatten die Müller an den jeweiligen Eigentümer den sogenannten Zehnten zu zahlen. Als Erinnerung an besonders bedrohliche Hochwasserstände sind an der steinernen Türeinfassung der Mühle die Jahreszahlen 1627, 1634, 1657, 1673, 1677, 1711 und 1731 eingemeißelt.

Müllergeschlecht. Die Familie Sattler betrieb die 1930 stillgelegte Getreidemühle am Eingang des Dorfes. Diese uralte Mühle an der Mossier gehörte einstmals zu den Liegenschaften des heute noch be-

wohnten alten Ritterschlosses im Oberdorf, das von den Herren von Rathsamhausen im 12. Jahrhundert erbaut worden und nachher in den Besitz von anderen elsässischen Adelsgeschlechtern (Herren von Ochsenstein, Ritter von Scharrach) gewesen ist.

Ein noch im Gebrauch befindlicher Brunnen trägt die eingemeißelte Jahreszahl 1792. Die elsässische Familie Sattler führt ihren Ursprung auf Dossenheim zurück, wo der Urgroßvater des Jubilars ein Opfer der französischen Revolution geworden war.

Parlamentarische Bekanntheit

Mundertschaftsdienst der Politischen Leiter. — Der Ausbildungsdienst für den Monat Januar wird im gesamten Kreisgebiet in Form von Propagandamärschen durchgeführt, und zwar am heutigen Sonntag in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12 Uhr.

Schulung der Jungmüdel-Führerwärterinnen. — Während die Führerinnen von BDM und JM. in der Gewerbeschule an einer Arbeitsbesprechung teilnehmen, werden die Jungmüdel-Führerwärterinnen heute um 9 Uhr auf der Banndienststelle geschult.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Arbeitsstag der DAF. — Die Abteilung »Jugend« der Deutschen Arbeitsfront führt am heutigen Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der DAF-Kreisverwaltung eine Arbeitstagung mit den Orts- und Betriebsmüdelwärtinnen durch.

Familien-Anzeigen

Y Mit großer Freude zeigen wir die glückliche Geburt unserer Söhne Michel an. Frau Mathilde Roth, geb. Straß, und Herr P. Roth, Straßburg, geb. 13. Januar 1943. Sängerkapelle 25. (39191)

Wir freuen uns, die Geburt von unserem kleinen Gretchen-Waltraud anzukündigen. Frau Martha geb. Fahl, Georg Schaefer, Vermessungstechniker, Dettweiler, 15. Jan. 43. (17774)

Ihre Verlobung geben bekannt: Margrit Mangold, Alfred Biefer, Straßburg. (17801)

Ihre Verlobung geben bekannt: Maria Antonia Hirz, Straßburg, Hans Rahn, Straßburg-Neudorf. (17738)

Ihre Verlobung geben bekannt: Margot Lehmann, Straßburg, Bismarckstr. 19, Leutnant Eugen Eberspächer, Edlitz, a. Neckar, (17738)

Ihre Vermählung geben bekannt: Robert Schott, Germania Schott, geb. Leber, Straßburg-Neudorf, Martinsweg 16, 14. Januar 1943. (39194)

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Karl Schmidt am 15. Jan., nach kurzem Leiden, im 75. Lebensjahre, sanft ins Jenseits entschlief. (39223)

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, unseren herzenguten Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegerohn, Onkel u. Verw., Ernst Groß, Friedhofarbeiter, im Alter von fast 41 J., in ein besseres Jenseits abzurufen. (39223)

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind und Brüderchen, Johann-Klaudius Stephan im Alter von 2 Jahren und 9 Monaten, zu sich in die Schar seiner Engel aufzunehmen. (39223)

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante u. Verwandte, Frau Rosa Kirba, geb. Binder, am 15. Januar 1943, nach längerem Leiden, im 60. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. (39223)

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante u. Verwandte, Frau Sofie Siffmann, geb. Leckler, heute, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 84. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abzurufen. (39223)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwager, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Robert Allinger, am 15. Jan. 43, im Alter von 61 1/2 Jahren, sanft ins Jenseits entschlief. (39223)

Verteilung von tafelfähigem Apfelsin in der 45. Versorgungsperiode.

Die 45. Versorgungsperiode beginnt am 1. März 1943. Die Verteilung von tafelfähigem Apfelsin erfolgt in der 45. Versorgungsperiode unter Berücksichtigung der 44. Versorgungsperiode. Der Abschnitt N 33 der rosa-Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode ist in der Zeit vom 18. Januar bis 26. Januar 1943 bei einem Kleinverleiher (Lebensmittelhändler) als Bestellchein für den Bezug von Apfelsin abtrennen zu lassen. Der Kleinverleiher hat bei Abtrennung dieses Abschnittes den Stammschnitt mit seinem Firmenstempel und dem handschriftlichen Vermerk »Apfelsin« zu versehen und die eingesammelten Abschnitte N 33 der rosa-Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode auf Bogen aufgelegt der zuständigen Kartenteile in der Woche vom 26. bis 30. Januar 1943 zur Verrechnung gegen einen Bezugschein N 34 auf »Apfelsin« lauten und diesen anschließend einem beliebigen Großverleiher zur Belieferung vorzulegen. Ab Montag, den 1. Februar 1943 berechnen die Abschnitte N 34 der rosa-Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode zum Bezug von ungefähr 1 kg (ein Glas) tafelfähigen Apfelsin bei dem Kleinverleiher, der den Stammschnitt der Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode mit dem Vermerk »Apfelsin« und seinem Firmenstempel versehen hat. Die Kleinverleiher haben die belieferten Abschnitte N 34 der Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode zwecks späterer Kontrolle gebündelt oder in Umschlägen aufzubewahren.

Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren, die sich in Gemeinschaftsverpflegung befinden, kommen ebenfalls in den Genuß dieser Sonderzuteilung. Ein diesbezüglicher Antrag mit genauer Angabe der in öffentlichen Verpflegungsanstalten der Bezugsberechtigten einzureichen. — Straßburg, den 16. Januar 1943. — Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß — Finanz- und Wirtschaftsabt., Landesernährungsamt, Abt. B. I. A.: ger. Klefner.

Ausgabe von Waldfässern. Die ortsnässigen Kinder und Jugendliche von 12 bis 14 Jahren und Erwachsene über 16 Jahre, die sich in der Selbstversorgung, erhalten je 350 g Waldfässern. Zu diesem Zwecke ist der Abschnitt N 32 der Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode in der Zeit vom 18. bis 23. 1. 43 bei einem Einzelhandelsgeschäft als Bestellchein für den Bezug von Waldfässern abtrennen zu lassen. Der Kleinverleiher hat bei Abtrennung dieses Abschnittes den Stammschnitt mit seinem Firmenstempel und dem handschriftlichen Vermerk »Waldfässer« zu versehen und die eingesammelten Abschnitte N 32 auf Bogen aufgelegt dem Städtischen Ernährungsamt, Hohenstraße 14, in der Woche vom 26. bis 30. 1. 1943 zur Verrechnung gegen einen Bezugschein N 33 auf »Waldfässer« lauten und diesen anschließend einem Großverleiher zwecks Belieferung einzureichen.

Ab Montag, den 1. Februar 1943 berechnen die Abschnitte N 33 der Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode zum Bezug von 350 g Waldfässern bei dem Kleinverleiher, der den Stammschnitt der Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode mit dem Vermerk »Waldfässer« und seinem Firmenstempel versehen hat. Die Kleinverleiher haben die abgetrennten Abschnitte N 33 der Nährmittelliste der 45. Versorgungsperiode gebündelt oder in Umschlägen aufzubewahren. Kinder und Jugendliche von 12 bis 14 Jahren, die sich in Gemeinschaftsverpflegung befinden, kommen ebenfalls in den Genuß dieser Sonderzuteilung. — Straßburg, den 16. Jan. 1943. — Der Oberstadtkommissar, I. V.: Dr. Sch. m. d. I. k. Beigeordneter. (39220)

Aufhebung der Feldweggenossenschaft »Avenheim I« in Gemarkung Avenheim. — Nachdem die Feldweggenossenschaft »Avenheim I« am 18. Juli 1939 die Abtretung der Gemeindefeldwege und sonstigen Güter an die Gemeinde Avenheim und Schermsheim sowie der Gemeinderat von Avenheim am 28. Sept. 1939 und der Gemeinderat von Schermsheim am 2. Juli 1943 die Abtretung dieser der Genossenschaft gehörenden Wege und sonstigen Güter beschlossen hat, nachdem ferner nach Mitteilung des Amtsgerichts Truchtersheim vom 27. Nov. 1942 die Umschreibung dieser Grundstücke vollzogen worden ist, wird beschlossen: Die durch Beschluß des Bezirkspräsidenten vom 10. Dez. 1902 erteilte Ermächtigung der Feldweggenossenschaft »Avenheim I« wird aufgehoben. — Straßburg, den 13. Januar 1943. — Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß — Finanz- und Wirtschaftsabt., im Auftrag: B a n a c h b a c h. (39220)

Aufhebung der Feldweggenossenschaft »Avenheim II« in Gemarkung Avenheim. — Nachdem die Feldweggenossenschaft »Avenheim II« am 1. März 1931 die Abtretung der Genossenschaftsfeldwege und sonstigen Güter an die Gemeinde Avenheim, sowie der Gemeinderat von Avenheim am 1. März 1931 die Abtretung dieser der Genossenschaft gehörenden Wege und sonstigen Güter beschlossen hat, nachdem ferner nach Mitteilung des Amtsgerichts Truchtersheim vom 27. Nov. 1942 die Umschreibung dieser Grundstücke vollzogen worden ist, wird beschlossen: Die durch Beschluß des Bezirkspräsidenten vom 17. Februar 1903 erteilte Ermächtigung der Feldweggenossenschaft »Avenheim II« wird aufgehoben. — Straßburg, den 13. Januar 1943. — Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß — Finanz- und Wirtschaftsabt., im Auftrag: B a n a c h b a c h. (39220)

Offene Stellen. Bürobedarf, Papier, Schreibmaschinen. Verlässl. Vertreter ges. von engl., leistungsf. Karlsruher Firma. Dauerstellung. Angebote unter C 31 722.

Reisender von Lebens-Großhandlung gesucht für engl. (Untersee). Flugschein, Provision, Spesen. Angebote unter WE 70 222 an die Str. N. N.

Gut eingef. Auto-Zubehör-Großhandlung sucht Fach-Handlungsleiter m. best. Branchenkenntnis und Beziehungen zu Händlern, Werkstätten u. Werk-mechanikern. Angeb. u. X Y 975 an: Anzeigen-Hegeamt, Stuttgart, Gymnasialstraße 1. (39170)

Provisionsvertreter gesucht zum Besuch von Groß- und Einzelhändlern, Werkstätten in autochemischen Artikeln. M. F. Wahl, Berlin 30 36, Hoffmannsdamm 21. (39204)

Groß. Werk d. Metallhandlungsindustrie sucht für das Gebiet Elsaß u. Loth. u. evtl. auch Luxemburg evtl. branchenkundige Persönlichkeit, mit den Bestimmungen der Metallwirtschafts-verträge u. evtl. als geschulten Arbeiter auf d. Gebiet des Verkaufs von Halbzug aus Kupfer, Messing, Aluminium u. Zinklegierungen bei d. Verbräuchern tätig zu sein. Angeb. mitgl. u. Gehaltsantrag, Lichtbild u. Schilderung der bisher. Tätigkeit erbeten unter G 31 824 an d. N. N.

Wir suchen in den Kreisen Straßburg, Molsheim, Zabern, Haguenau u. Weisberg gediegene, mit den Verhältnissen vertraute Persönlichkeiten zur Übernahme unserer Vertretung, Direktionsverf. u. Betätigung in den oben genannten Bezirken möglich. Einarbeitung und Unterstützung durch geschulte Fachkräfte. Bewerbungen erbeten an die Karlsruhe-Lebend. u. A. G., Kaiserstr. 10, Kalsersallee 4. (39003)

Wir suchen für unser Nahrungsmittelwerk einen tücht. Nahrungsmittelhelfer, der besond. auf d. Gebiet von Eisaustauschmitteln, Lebkuchen, Gebäck, Zugschokolade, Lichtbild sowie Gehaltsantrag. unter M 31 848.

Tüchtiger Kaufmann, mögl. aus d. Getränkebranche, für Büro und Außenbesuch der Filialen eines mit Betrieb zu leiten, ges. Angeb. mit Lichtbild, Gehaltsantrag, Lichtbild usw. unter H 31 856 an die Straßb. N. N.

Antliche Anzeigen

Ehescheidung Berst. Durch rechtskräftiges Urteil II R 116/42 des Landgerichts Straßburg vom 10. Oktober 1942 wurde die zwischen Herrn Jakob Berst, Bäcker in Ingelheim, u. Frau Karoline Berst, geb. Stephan, von dem Standesbeamten von Ingelheim am 19. Nov. 1927 geschlossene Ehe gemäß Par. 51 Ehegesetz vom 6. Juli 1933, geschieden. Vorstehende Veröffentlichung geschieht nach Art. 269 des franz. bürgerlichen Gesetzbuches. — Für beglaubigten Auszug: Richard Lix, Rechtsanwält. — Kanzlei der Rechtsanwälte Winge & Lix, Straßburg, Gorbegraben 91. (39193)

Lagerarbeiter i. techn. Büro gesucht. Angeb. unter E 31 841 an Str. N. N.

Reit. Herr v. Bote z. Bismarskstr. 9, Besorgung in Neudorf 2-3 Tage wöchentlich. Angebote u. 17 605.

Kraftfahrer für Fernverkehr ges. ges. Bedienung v. Generatorfahrzeugen erforderlich. Ang. bzw. Vorstell. bei Otto Schmidt, Spektroskop, Straßburg-Reinhafen, Rheinhalenstr. 3. (39193)

Bäckerlehrling ges. Ordentl. Junge, der die Brot- u. Feinbäckerei erlernt, will kann eintreten sof. od. im Frühjahr. Bäckermeister Josef Pfiffel, Baden-Baden, Jagdstraße 7, Tel. 1288.

Stellengesuche

Reisender, bei Industrie u. Elektrogeschäft im Elsaß gut eingeführt, würde noch einige Artikel mitnehmen. Angeb. unter 17 696 an N. N.

Kaufmann, gesetzl.-Alt., bilanzsicher. Buchhalter, gew. Korrespond. m. all. Neuzugabe, verheiratet, 2 Z. Z. Z. schließt, eines mittl. Betriebes, s. für 1. April od. früher leitende Stellung. Angeb. unter 17 675 an N. N.

Kaufm., led., 37 J., sucht Stellung als mit Gehaltsantrag. R 31 856. Angebote unter E 31 542 an die N. N.

2. Filmvorführer a. Stelle in Straßburg. So. frel. Angeb. unter 17 726 an N. N.

Dipl. Krankenpf., erf. i. Röntgen, Elektroth., Büroarbeit, Schreibm., sucht Stelle a. Arzt als Sachbearbeiter Büropraxis, s. Vertrauensstellung, evtl. als Sekretärin in Straßburg. Angebote u. B 31 838 an die Straßburger N. N.

Tücht. Sekretärin m. langjähr. Erfahrung, eracht. Referenz, sucht für sofort abwechslung. Nachmittagsbeschäftigung. Angeb. unter 17 695 an die Str. N. N.

Steno-Sekretärin, firm in allen Büroarbeiten, jahrel. Berufstätigkeit, u. a. Vorkurs bei Straßburg. 16-jährige Büropraxis, s. nach Straßburg od. Kolmar zu verändern. Zuschriften unter X 31 648.

Geschäftstochter m. ge. Umgangsform, 20 J., sucht sich zu veränd. mögl. in geistig. Speisereisort od. gut. Tagelohn. s. Referenz, Straßburg. Büropraxis, s. nach Straßburg od. Kolmar zu verändern. Zuschriften unter X 31 648.

Bedienung, saub. Toilette, sucht Stelle als Tagelohn. Straßburg. Büropraxis, s. nach Straßburg od. Kolmar zu verändern. Zuschriften unter W 31 768 an die N. N.

Jünger. Fräulein a. Stelle als Bedienung in kl. Kaffee. Ang. u. X 31 769.

Tücht. jg. Bedienung, gut auss. s. Stellung im Elsaß i. sof. od. spät. Bar od. Kaffeehaus, s. Referenz, s. Kaffee u. gute Speisekarte bev. Nehme evtl. auch Büfett auf eigene Rechnung. Kauf. vorh. Adg. erb. Irmgard Eickel, Karlsruhe, Winterstr. 41.

Gewissenhafte, vertrauenswürdige Frau gesucht, Alt. such. Verheiratete, Büro in gutem Hause. Angebote u. 17 812.

Marktanalysen als Vorbereitungsarbeiten i. Filialgründung od. Vertretung in jedem z. Z. in Frage kommenden Ausland liefert Spezialfirma. — Erste Referenzen. Angeb. unter KN. 502 an die Ala Anzeigenges. m. b. H., Berlin W. 25, Potsdamer Straße 68.

Näheres z. Anfertigen v. Unterfeld u. Bluse ges. Zuschriften unter 17 827.

Briefmarkensammeln leicht durch Teilnahme an Rundsendungen v. Auswahlheften. Ang. u. Y 31 770 an NN.

Verschiedenes

Marktanalysen als Vorbereitungsarbeiten i. Filialgründung od. Vertretung in jedem z. Z. in Frage kommenden Ausland liefert Spezialfirma. — Erste Referenzen. Angeb. unter KN. 502 an die Ala Anzeigenges. m. b. H., Berlin W. 25, Potsdamer Straße 68.

Näheres z. Anfertigen v. Unterfeld u. Bluse ges. Zuschriften unter 17 827.

Briefmarkensammeln leicht durch Teilnahme an Rundsendungen v. Auswahlheften. Ang. u. Y 31 770 an NN.

Abstammungsnachweise, Ahnenpläne, Urkunden aus Frankreich u. Schweiz beschafft Berner-Genosse Heinrich Obrecht, Straßburg/Elz, Am Baumgarten 8 (Am Alken Bahnhof). (17762)

Schreibmaschine zu leihen gesucht. — Papierhandl. Geschw. Wahl, Gutenbergstr. 2. (17758)

Wie suchen in Straßburg od. nähr. Umgebung einen Betrieb, der für uns einfache Dreh- u. Abschlepplfd. übernehmen kann, Angebote an Herrn Birkenstock, Straßburg-Meinau, Markus-Otto-Straße 14. (39171)

Zur Aufst. der Bilanzen v. Erfind. der Steuerachen wird erf. Fachm. ges. Angebote mit Angabe der Ford. pro Stunde od. Pauschal unter J 31 857.

Welcher Gärtner od. Gartenbaubetrieb (auch von außerh.) liefert od. überbr. laufend Applanzung von Gemüse u. Blumenpflanzen ges. Vertragsgesicherung für Samenhandlung? Zuschrift. unter 17 416 an die Straßburg. N. N.

Werbe-Anzeigen

Original Deetjen Bestecke. Das Wahrzeichen Münchens ist in der Fabrikmarken des Sultpold-Werkes auch zum Wahrzeichen einer Reihe von feinsten, mittelvergoldenen, dank des hohen Ausmaßes ihrer Zuverlässigkeit ihren Vorfahren in fast alle Länder der Erde gefandert.

Briefmarken. Ankauf, Schätzungen, Verwertung von Nachlässen. — Auktionen. Edgar Mohrmann, Briefmarken-Fachgeschäft u. vereidigt. Briefmarken-Versteigerer. HAMBURG 1, Speersort 6. Telegr.-Adr.: Edmo. Tel. 33 40 83/84.

Leere Flaschen sind Rohstoffe und gehören nicht in den Müll. Wir bitten deshalb alle Verbraucher von NERVIN-SCHOPMIXT CAMPHOR und den übrigen bewährten Novo-pin-Präparaten, alle leeren Flaschen ihrer Bezugsquelle zuzuleiten. Sie erleichtern uns dadurch die Lieferung.

NOVOPIN-FABRIK. LYRA-DKLW/200 INNOXIN der fortschrittliche Kopierflüssigkeit. 5 Härtegrade. Arztl. befohlen. Weitergehend schadenverhütend.

Milei. Wie bindet man Suppen und helle Tunken? I gehäuter Eßlöffel Milei G wird mit 2 Eßlöffeln Milch, Wasser oder Fleischbrühe warm aufgelöst und dann in die Suppe oder Tunke gegeben. Regal: I gehäuter Eßlöffel Milei G wird an Stelle von 1 Ei oder Eigelb verwendet.

Heilkräfte frischer Pflanzen. in hochwertigen Arzneimitteln zu überführen erfordert besondere Erfahrungen. Schwache Arzneimittel machen diese dem Kranken auf Grund jahrzehntelanger Forschung und praktischer Arbeit zugänglich. Dr. Willmar Schwabe Leipzig.

Theater der Stadt Straßburg

Sonnt., 17. Jan., 12.30 Uhr: »Peterchens Mondfahrt«. E. 16 Uhr. — 18.30 Uhr: »Wiener Blüte«. Ende 21 Uhr.

Sport-Veranstaltungen

Rasensport-Club Straßburg, Sonntag, 17. Januar: Fußball-Meisterschaft 14.30 Uhr: Rasensport-Club I gegen FC. Mühlhausen I — Vorspiel 13 Uhr.

Filmtheater

UFA-CAPITOL: 5. Woche, »Die goldene Stadt«. Jgdvbt. Beginn 2.430, 7 U. Hauptf. 2.50, 5, 7.30 U. Vorverk. 10-12 U.

Bar, Filmtheater: Heute 3, 5, 7.30: »Hochzeit auf Bärenhof«. 1.30 Uhr: »Märchen »Hänsel und Gretel«.

Unterhaltung

Cafe Odéon, K.-Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr d. berühmte Künstlerkap. Batali.

Unterricht

Wer erteilt Schreibmasch.-u. Stenoogr.-Unterricht? Angeb. u. 17 721 an N. N.

Immobilien

Schmidt, Hausverwalt., E.-Wörzt-Str. 10

Kapitalien

600 RM zu leihen ges. geg. gutem Zins u. monatl. Rückz. Deckung vorhand.

Verschiedenes

Patentangelegenheiten f. Pat. Anw. führt aus Ing. VDI Cavellus, Kronenburger Straße Nr. 25. (39109)

Veranstaltungen

NS.-Bund Deutscher Technik, Kreisverwaltung Straßburg

Dienstag, 19. Jan.: Fachgruppe Mechanik u. D. I. im ober. Saale 4. Kreisleitg., Rud.-Schwander-Platz, abends 18.15 Uhr.

Veranstaltungen

Mittwoch, 19. Febr.: Fachgruppe Energie u. D. E. im ober. Saale 4. Kreisleitg., Rud.-Schwander-Platz, abends 18.15 Uhr.

Donnerstag, 25. Febr.: Fachgruppe Bauesen, Arbeitskreis Heizung u. Lüftung, im ober. Saale 4. Kreisleitg., Rud.-Schwander-Platz, abends 18.15 Uhr.

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erste Qualität, Fabrikate, sofort bzw. kurzfrist. lief. Illust. Lieferliste verfügbar.

Kaufgesuche

Briefmarken, besond. gute Einzelmarken, von 100 bis 1000 Stück, zu kaufen.

Verloren

Geldbeutel mit Inhalt Montag, 11. 1. nachm. von Oberlinstr. bis Hoh. Stieg. verloren.

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenua. — Beerdigungsinstitut Ed. Mischler, Herrn-Göring-Str. 7, Fernruf 523.

Geschäftsempfehlungen

Behlen- und Vorratshaltung: verschiedene Abmessungen gegen Einkaufsscheine prompt lieferbar.

Geschäftsempfehlungen

Detektor - Auskult. G. A. Riff, KÜB Nr. 8, I. Ruf: 276 55. Auskünfte, Ermittlungen jed. Art.

Geschäftsempfehlungen

Patent-Anmeldungen fertigt an: Dipl.-Ing. Torau, Straßburg, Hanauer Str. Nr. 37.

Geschäftsempfehlungen

Gerichte V-rdrung - reines Blut werden durch Bekämpfung der Darmflora u. Darmträgheit u. Dr. Klebs Joghurt-Tabletten erreicht u. erhält.

Geschäftsempfehlungen

Goldbeuer m. Inh. zurückgeblieb. Frischgesch. Hagel, Adelwalmstr. 2.

Geschäftsempfehlungen

Erstlings-Kuh mit Mutterkalb zu verk. Ganderbühl Nr. 196. (39067)

Geschäftsempfehlungen

Schöner Ochs, 18 Monate alt, zu verkaufen. Wirtschaft Ostermann, Wenzelheim/Kochersberg Nr. 7. (39065)

OBBO-Durchschreibebuchhaltung erleichtert die Umstellung der Buchhaltung nach dem Kontenrahmen

GOLD SILBER PLATIN und BRILLANTEN kauft zu Höchstpreisen (72 934) BLAES. An den Gewerbestellen 1a u. 6

GROSS-KOCH-ANLAGEN Möbeltransp. u. Spedit. innerhalb der Stadt, so v. u. d. Reich E. Bour

HAAS & SOHN NEUHOFFENSHÜTTE b. SINN (HESS.-NASS.) Zweigwerk in Markirch (Ob.-Els.)

Pelikan Kohlenpapier Ebenso wie sich das farberdichtete Pelikan-Schreibpapier länger benutzen läßt, wenn man es alle acht Tage wendet, hält auch das Pelikan Kohlenpapier noch länger, wenn man es noch länger Zeit so umdreht, daß die bisherige Oberseite nach unten kommt. Die Typen treffen dann andere Stellen als vorher.

Nicht erst 5 Minuten vor der Aussaat sollte das Saatgut gebeizt werden, denn es kann leicht vorkommen, daß die Beizung wegen Zeitmangels unterbleibt. Beize auf Vorrat in der stilleren Zeit. Mit Ceresan gebeiztes Getreide kann wohlenslager

»Bayer« I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Pflanzenschutz-Abteilung - Leverkusen

PERI KHASANA Kosmetische Weltmarken Dr. H. Khasana

Schuhcreme einsparen! Guttalin einget. Wz. Selbst hauchdünnes Auftragen genügt. Erst trocken lassen. Dann einbürsten, polieren. Der Glanz wird schöner und man spart